

nach der geplanten Reform Tegernsees (1146) eintrat, läßt sich nicht erkennen. Der Streit wurde jedenfalls erst durch das Eingreifen des Papstes beendet. Im Oktober 1150 faßte Konrad den Entschluß, den Papst persönlich in Segni aufzusuchen¹⁷⁴⁾. Dort stellte Eugen III. dem Kloster dann am 21. November ein Privileg mit den folgenden wichtigen Bestimmungen und Vorrechten aus. Zunächst erhielt Tegernsee die erstmalige Verleihung des päpstlichen Schutzes und eine allgemeine Bestätigung des Besitzes und der von Bischöfen und Königen empfangenen Privilegien¹⁷⁵⁾. Weiterhin verlieh Eugen III. das Recht der freien Abtwahl und schließlich das Präsentationsrecht. Daneben enthält das Privileg noch einige kleinere Verfügungen: *Crisma, oleum sacrum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et ea gratis et absque pravitate vobis voluerit exhibere; alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat*¹⁷⁶⁾. Zusammen mit dem Präsentationsrecht und der Besitzbestätigung lassen sie den Anlaß deutlich erkennen, der dem Eugenprivileg zugrunde liegt: es sollte in erster Linie ein Schutzinstrument gegen den Bischof sein. Otto von Freising hat von seiner Forderung nach selbständiger Einsetzung der Pfarrer in die Pfarrkirchen Tegernsees dann nach 1150 auch Abstand genommen, so daß mit dem Jahre 1150 der Streit zwischen Bischof und Abt als abgeschlossen gelten kann.

Wenige Jahre zuvor war dem Kloster aber ein neuer Unruheherd entstanden, den wir schon kurz erwähnen mußten. Die nach der Augustinerregel lebende Tochtergründung Dietramszell begann in der zweiten Hälfte der vierziger Jahre die Fesseln zu lockern, die das Stift an Tegernsee band, wie aus einer Reihe von Briefen im folgenden Kapitel nachgewiesen werden soll.

5) Abt Konrad I. und Dietramszell

Einen Herd jahrzehntelanger Unruhen bildete während der Zeit der Äbte Konrad I. und Rupert das Chorherrenstift Dietramszell, das Abt Udalschalk (1092—1113) im Jahre 1102 in der Nähe von Eglingert (LK. Wolfratshausen) auf Tegernseer Allod gegründet hatte. Durch die

¹⁷⁴⁾ S. auch unten S. 76 u. 84, ferner oben S. 63.

¹⁷⁵⁾ Über die Bedeutung dieser Bestätigung s. Brackmann a. a. O. S. 75.

¹⁷⁶⁾ Mon. Boica 6, 170.